

Trotz Wirtschaftskrise erfolgreiches Jahr 2008 für Raiffeisen-Leasing

- Ø Mit einem europaweiten IAS-Ergebnis von EUR 59,9 Mio. wurde zweitbestes Ergebnis erzielt
- Ø Neugeschäftsvolumen in Österreich wurde um 7 % auf knapp EUR 1,1 Mrd. gesteigert
- Ø Fokus für 2009 liegt im Inland auf der Betreuung der bestehenden Kunden

Raiffeisen-Leasing-Gruppe 2008 im In- und Ausland

Kfz-Leasing	EUR 287 Mio.	(-5 %)
Mobilien-Leasing	EUR 428 Mio.	(+33 %)
<u>Immobilien-Leasing</u>	<u>EUR 370 Mio.</u>	<u>(-3 %)</u>
Inland & Cross-Border	EUR 1.085 Mio.	(+7 %)
<u>Ausland</u>	<u>EUR 3.323 Mio.</u>	<u>(-13 %)</u>
Gesamt	EUR 4.408 Mio.	(-9 %)

In Österreich wurde von der Raiffeisen-Leasing per 31.12.2008 ein Neugeschäft inkl. Cross-border-Finanzierungen in Höhe von EUR 1.085 Mio. bei 14.149 Verträgen erzielt. Auf die Sparte Kfz-Leasing entfallen davon EUR 287 Mio., auf Mobilien-Leasing EUR 428 Mio. und auf Immobilien-Leasing inklusive Eigenprojekte EUR 370 Mio. Der Vertragsbestand belief sich mit Ende letzten Jahres auf 45.617 Verträge mit EUR 3.632 Mio. aushaftendem Kapital. In allen ausländischen Niederlassungen konnte die Raiffeisen-Leasing ein Neugeschäft in Höhe von EUR 3.323 Mio. erwirtschaften, was einem Rückgang von 13 % entspricht. Dieser Rückgang liegt größtenteils darin begründet, dass mit dem Einsetzen der Finanzkrise sofort begonnen wurde, die Liquidität verstärkt auf das Inland zu fokussieren. Das Gesamtergebnis nach IAS der Raiffeisen-Leasing-Gruppe im In- und Ausland wird voraussichtlich EUR 59,9 Mio. (2007: EUR 68,2 Mio.) betragen.

Die Neugeschäftsentwicklung verlief in den ersten neun Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres sehr erfreulich. Getragen wurde diese positive Tendenz auch durch die Abschlüsse einiger Großprojekte wie etwa der Finanzierung eines Airbus 321 für die FLY NIKI GmbH oder der Finanzierung von Flussschiffen für das deutsche Unternehmen A-ROSA. Im Bereich der Immobilien-Eigenprojekte sind vor allem drei Großprojekte mit einem Volumen von über EUR 200 Mio. erwähnenswert, die gemeinsam mit der Signa Holding umgesetzt werden. Konkret ein Officecenter am Handelskai in Wien, ein Luxuswohntourismusresort am Gardasee in Italien und ein Multifunktionsgebäude in Innsbruck. Seit dem Einsetzen der Finanzkrise im letzten Quartal 2008 ist jedoch die Nachfrage nach Leasingfinanzierungen weitgehend zum Erliegen gekommen.

Dazu Peter Engert, Geschäftsführer der Raiffeisen-Leasing: „Unser Unternehmen sieht sich in diesem Zusammenhang sehr stark den Ideen von Friedrich Wilhelm Raiffeisen verbunden. Nämlich der Pflicht, Kunden über schwere Zeiten hinweg zu helfen und mit kreativen Lösungen zur Seite zu stehen, um krisenbedingte Schwierigkeiten bestmöglich zu überstehen. Aus diesem Grund absolvieren unsere Kundenberater bereits seit einigen Monaten verstärkt Stammkundentermine, um intensive Gespräche zu führen und Fortführungsprognosen zu erstellen. Denn, wir verfügen über einige Instrumente und Möglichkeiten, die dem Kunden helfen können, die nächsten kritischen Monate zu bewältigen. Mit diesen Instrumenten wollen wir unsere Kunden, aber auch die Wirtschaft und natürlich unsere Firma vor größerem Schaden bewahren. Der klare Fokus im heurigen Geschäftsjahr liegt somit darauf, die bestehenden Kundenbeziehungen zu festigen und die österreichische Wertschöpfung zu fördern, anstelle von intensiver Neuorientierung.“

Darüber hinaus war es nie die Strategie von Raiffeisen-Leasing, als Billigbieter am Markt zu agieren, sondern durch das Know-how und die Kreativität der Mitarbeiter maßgeschneiderte Lösungen für die Kunden zu generieren. In der derzeitigen Situation bedeutet dies nun einen weiteren Vorteil, da das Unternehmen über entsprechende personelle Kapazitäten verfügt, um die anstehenden Probleme – gemeinsam mit den Kunden – zu bewältigen.

Raiffeisen-Leasing und die Ökoenergie

Zusätzlich zu den klassischen Leasingfinanzierungen hat sich die Raiffeisen-Leasing in den letzten Jahren verstärkt dem Thema der Erneuerbaren Energien zugewandt und zählt in diesem Segment bereits zu den größten Investoren in Österreich. Die Palette reicht von Projekten im Bereich der Windkraft über Biotreibstoffe-, Biomasse- sowie Photovoltaikanlagen bis hin zur Wasserkraft. Bis Ende 2008 wurde in diesem Bereich im In- und Ausland ein Volumen in der Höhe von rund EUR 510 Mio. erwirtschaftet. Den größten Anteil daran haben Windkraftprojekte mit EUR 244 Mio. Aufgrund des aktuellen Ökostromgesetzes finanziert die Raiffeisen-Leasing am Heimmarkt Österreich keine neuen Ökoenergieanlagen mehr, sondern konzentriert sich auf das Auslandsgeschäft. Im letzten Jahr ist es zum Beispiel in Bulgarien erstmalig gelungen, als österreichischer Investor und Entwickler, ein Windpark-Projekt umsetzen. So wurde in Kavarna an der Schwarzmeerküste der 8-Megawatt-Windpark „Long Man“, der aus vier Anlagen besteht, in Betrieb genommen.

Zum Klimaschutz trägt die Raiffeisen-Leasing auch durch Contracting- und Sanierungsprojekte bei. Dabei werden bestehende Einrichtungen wie Amtshäuser, Schulen, Kindergärten und Beleuchtungssysteme von Gemeinden energieeffizient gemacht. Neben der öffentlichen Hand treten auch große Gewerbe- und Industrieunternehmen als Auftraggeber auf, die ihre Anlagen auf den neuesten Stand der Energieeffizienz bringen lassen. Mit dem Produkt „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ können sowohl die

Leasing

Presseinfo

immer stärker in den Vordergrund tretenden ökologischen Gesichtspunkte und laufenden Betriebskosten berücksichtigt, als auch eine Finanzierungslösung integriert werden. Engert dazu: „Um österreichweit eine nachhaltige Energieeinsparung zu erzielen, müßte die Sanierungsquote im thermischen Bereich von derzeit 1 % auf 3 % erhöht werden. Das heißt, dass die derzeit von der Regierung beschlossene Förderung von EUR 100 Mio. um das zehnfache bis zwölffache gesteigert werden müßte. Die Förderung sollte jedoch nur den Anstoß geben, da sich die Modelle zur thermischen Sanierung auf jeden Fall durch die eingesparte Energie rechnen. Eine Abwicklung der Förderung durch Bausparkassen und Leasinggesellschaften würden wir für sinnvoll erachten.“

Im Inland engagiert sich die Raiffeisen-Leasing weiters für den verstärkten Einsatz ökologischer Antriebe bei Fahrzeugen und unterstützt diese Strategie mit folgenden Maßnahmen: Einerseits durch die Gewährung eines Direktzuschusses von EUR 300,- bei Abschluss eines Leasingvertrages für ein ökologisch betriebenes Auto. Andererseits erhalten alle Privatkunden, die bis zum 31. Mai 2009 einen Kfz-Leasingvertrag in einer Raiffeisenbank abschließen, ein Sparbuch im Wert von bis zu EUR 200,-. Die Höhe des Sparbuchs hängt vom CO₂-Ausstoß des finanzierten Kfz ab. Bis 150 g CO₂-Ausstoß pro km erhält der Kunde ein Sparbuch im Wert von EUR 200,-, ab 151 g sind EUR 100,- vorgesehen. Im Sinne des Umweltschutzes kauft Raiffeisen-Leasing – in Kooperation mit dem Verein „Regenwald der Österreicher“ – anschließend für jedes im Rahmen dieser Aktion leasingfinanzierte Auto drei Bäume zur Wiederbewaldung in Costa Rica. Mit drei neu gepflanzten Regenwald-Bäumen können langfristig rund 2,3 Tonnen CO₂ gebunden werden.

Strategie der Raiffeisen-Leasing 2009

Mit Anfang Februar 2009 hat die Raiffeisen-Leasing eine strategisch wichtige Kooperation mit der UNIQA Versicherung begründet: Ab sofort werden Synergien im Vertriebs- und Produktbereich der UNIQA Leasing gebündelt.

Engert abschließend: „Die Raiffeisen-Leasing verfügt zwischenzeitig über ausreichend langfristige Liquidität und kann daher entsprechende Geschäfte abschließen. Dabei legen wir großen Wert auf die einzubringenden Eigenmittel sowie die Sicherheit aus dem Asset, und wir verlangen den wahren Wert für das Geld. Vorausgesetzt die Bonität ist entsprechend, garantieren wir, dass unsere österreichischen Kunden mit einer Zusage ihrer Anfragen rechnen können. Das bedeutet, dass wir die knapp gewordene Liquidität in erster Linie der heimischen Wirtschaft widmen werden und somit in den nächsten Monaten Anfragen von inländischen Unternehmen jenen von ausländischen vorziehen werden. Trotz des aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfelds halten wir es für enorm wichtig, dass die Unternehmen weiterhin ihre Produktionsabläufe investitionsmäßig auf den letzten Stand bringen. Denn, moderne Investitions- und Betriebsmittel sind letztlich der Schlüssel zum langfristigen Erfolg.“

Raiffeisen-Leasing Kurzporträt

Zentrale:

Hollandstraße 11-13, A-1020 Wien
Tel. +43 1 716 01-0, Fax +43 1 716 01-8029
E-Mail: leasing@rl.co.at

Geschäftstätigkeit:

Sämtliche Formen des Kfz-, Maschinen-, Geräte- und Immobilien-Leasings, Bauträgergeschäfte und umfassende Dienstleistungen (Baumanagement, Fuhrparkmanagement, Betreibermodelle, Contracting) sowie Ökoenergie-Projekte

Geschäftsführer:

Mag. Peter Engert (Sprecher), Mag. Michael Ohner, Mag. Karlheinz Sandler

Gesellschafter:

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (51 %),
sämtliche Raiffeisen Landeszentralen (49 %)

Landesgeschäftsstellen:

Niederösterreich-Wien, Burgenland, Österreich-Mitte, Steiermark, Kärnten,
Salzburg, Tirol, Vorarlberg

Gründung:

1970

Mitarbeiter:

343 (Inland), 1.790 (Ausland)

Vertragsbestand Inland 2008:

45.617 Leasingverträge mit rund EUR 3,6 Mrd. aushaftendem Kapital

Neugeschäft 2008:

Inland	EUR 1.085 Mio.
Ausland	<u>EUR 3.323 Mio.</u>
Gesamt	EUR 4.408 Mio.

Foto:

Peter Engert, Geschäftsführer der Raiffeisen-Leasing, © Raiffeisen-Leasing

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Andrea Weber, Leiterin Marketing & PR
Raiffeisen-Leasing GmbH
Hollandstraße 11-13, 1020 Wien
Tel: +43 (0)1 716 01-8440, Fax-DW 98448
E-Mail: andrea.weber@rl.co.at
www.oekoenergie-blog.at
www.raiffeisen-leasing.at

Die Raiffeisen-Leasing ist
Gründungsmitglied der

